Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuenburg gehalten. Die kleine Broschüre, ein Separatabzug aus dem französischen Teil des «Berner Schulblattes», wurde von der Erziehungsdirektion des Kantons Neuenburg an sämtliche Lehrerinnen, von der Elementarstufe bis zu den Berufsklassen, verteilt. Die Arbeit zeugt nicht nur von einem ans Unheimliche grenzenden Wissen auf den Gebieten der Geschichte, der Psychologie, der Volkskunde, sie gibt darüber hinaus eine Menge wertvoller, praktischer Hinweise, wie die Jugendführerinnen ihre anvertraute Schar allmählich und auf entwicklungsgemässe Weise mit dem schweizerischen Geiste vertraut machen und in ihnen den Willen wecken können zu seiner Erhaltung. Spiel, Sammeleifer, der eigene Forscherdrang, Lied und Buch, Korrespondenz, Schul- und Ferienreisen, auch der landwirtschaftliche Hilfsdienst werden herangezogen.

Wenn die kleine Broschüre auch stark auf westschweizerische Verhältnisse eingestellt ist, so gibt sie doch uns Deutschschweizern ungemein wertvolle Anregungen.

Die Schrift wird an der Generalversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine in Bern zum Verkauf angeboten, kann aber auch bezogen werden bei Frau Dr. Hegg-Hoffet, Ittigen-Bern. (Preis 50 Rappen. Postchecknummer III 5690.) *H. St.*

Schweizer Sagen. Ausgewählt und dargestellt von Arnold Büchli. Verlag Sauerländer, Aarau, Ganzleinen Fr. 7.50.

Dem Verfasser verdankte man vor vierzehn Jahren die dreibändige Neubearbeitung der « Schweizer Sagen » von Herzog. Heute legt er uns die zweite Auflage des 1. Bandes vor, und wir sind erfreut ob der sorgfältigen Neuauswahl und Erweiterung durch wertvollste Sagen aus allen Gebieten unseres Vaterlandes, vor allem auch aus dem Welschland und dem Tessin.

Ist es nicht begreiflich, wenn der Erzieher gerade in der heutigen Zeit der Macht und Gewalt wieder viel öfters zur Sage greift ? Der neue prächtige Band wird mithelfen, in unserer Jugend wieder die Begeisterung und den Sinn für Gerechtigkeit, Treue, Ehrbarkeit, Mut und Milde zu wecken ! Denn diese Tugenden siegen in der Sage über Hochmut, Härte, Lug und Trug, und was täte heute mehr not zu lehren als dieses ?

Darum danken wir Verfasser und Verlag für das vorzüglich ausgestattete Buch. *E. E.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Wettbewerb : zur Schaffung einer evangelischen Hausbücherei. Auskunft erteilt Zwingli-Verlag, Sihlstrasse 33, Zürich 1.

Schweizer Lichtbilderkatalog. Soeben ist der Schweizer Lichtbilderkatalog bei der Berner Schulwarte in neuer Auflage erschienen. Dieses Verzeichnis der umfangreichen Sammlung der Schweizerischen Lichtbilderzentrale wird an Interessenten unentgeltlich abgegeben.

Die Stiftung der SLZ bestrebt sich, den Schulen und Erziehungsheimen, den Pfarrämtern für den biblischen Unterricht und für kirchliche Anlässe, besonders auch den Vereinen, Staatsbürgerkursen usw. zur Pflege des Heimatsinnes ein reichhaltiges Material zu günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

« Heim » Neukirch an der Thur. Volksbildungsheim für Mädchen. *Herbstwoche für Männer und Frauen,* vom 6.—12. Oktober. Leitung : Fritz Wartenweiler. *Geistiges Leben und geistige Arbeit in unserem Volke während der Kriegszeit.*

Sonntag, 6. Oktober, Vortrag 13.30 Uhr : Die neue Karte von Europa und unser Land. 20.15 Uhr : Was geschieht im besiegten Frankreich ?

Während der Woche für Vormittag und Nachmittag : Montag, 7. Okt. : Faschismus, Nationalsozialismus. Dienstag, 8. Okt. : Was hat England Europa gegeben ? Mittwoch, 9. Okt. : Neue Bünde in der Schweiz. Donnerstag, 10. Okt. : Die Arbeitsgemeinschaft der politischen Parteien. Freitag, 11. Okt. : Geistiges Leben bei den Mobilisierten und Nichtmobilisierten. Samstag, 12. Okt.: Abschluss.

Kursgeld und einfache Verpflegung je nach Unterkunft Fr. 3.50 bis Fr. 6.—.

Winterkurs. Anfang November bis Ende März (Alter 17 Jahre und darüber). Arbeit in Haus, Küche und Kinderstube. Nach Wunsch Spinnen und Weben. Helfen bei Nachbarn oder für kriegsgeschädigte Kinder. Leben und Aufgaben des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin. Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. — Turnen, Singen, Spielen. — Besichtigung von Betrieben aller Art.

Stunden der Besinnung, theoretische und praktische Arbeit sollen den Mädchen helfen im Suchen nach einem einfachen, körperlich und seelisch gesunden Leben und im Kampfe um das Wahre und Gute. Wir wollen ihre Augen und Herzen öffnen für die Nöte der Schweizer und der Menschen. Wir wollen den Mädchen helfen, das Gut zu erkennen, das

wir an unserer Schweiz haben. Wir wollen gemeinsam bereit werden, für unser Land und Volk viel Schweres auf uns zu nehmen und tapfer auszuhalten.

Kosten pro Monat Fr. 115.—. Ausführliches Programm für die Woche und Prospekte für den Winterkurs sind zu erhalten bei *Didi Blumer.*

Aus dem st. gallischen Schulwesen. Im Einvernehmen mit der Handelshochschule und dem Kantonalen Erziehungsdepartement St. Gallen werden die Vorbereitungskurse für die Aufnahmeprüfung der Handelshochschule St. Gallen zukünftig am « Institut auf dem Rosenberg », St. Gallen, durchgeführt werden.

Im Wandern erschliesst sich der Jugend die Welt. Dieser Satz schmückte die Aussenwand der Jugendherbergenstube im Jugendhaus der Schweizerischen Landesausstellung. Ein Bild von diesem heimeligen Raum schmückt den neuen Jahresbericht des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen für das Jahr 1939. Der Bericht sagt unter anderem, dass im Landesausstellungsjahr 89,976 junge Menschen auf ihren Wanderungen in Jugendherbergen einkehrten; die Zahl der Uebernachtungen betrug 151,205. Während dies gegenüber 1938 eine kleine Senkung der Besucher- und Uebernachtungszahlen bedeutet, hatte die Jugendherberge Zürich natürlich eine Steigerung zu verzeichnen. 13 743 Jugendlichen gewährten die Jugendherberge Zürich und eine eigens gegründete Zusatzherberge Uebernachtungsmöglichkeit. Die meisten dieser Jugendlichen kamen nach Zürich, um die Landesausstellung zu sehen. Das Bestehen einer Jugendherberge hat ihnen diesen Besuch möglich gemacht. Wie das schweizerische Jugendherbergen-Werk auch in den heutigen Zeiten seine Ideale weiterpflegen will, wie die Hoffnung auf eine von wirklichem, starkem Verständigungswillen beseelte Jugend gerade durch die Erfahrungen mit den Besuchern der Jugendherbergen genährt wird und wie in den verschiedensten Landesgegenden an der Förderung des Jugendwanderns gearbeitet wird, darüber unterrichtet der genannte Jahresbericht ausführlich und gewissenhaft.

Der Bericht kann bei der Geschäftsstelle des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Seilergraben 1, Zürich 1, bezogen werden.

Süssmost. *Süssmost, der Zellsaft der Früchte,* enthält alle ihre verdaulichen Bestandteile, vor allem den kostbaren Fruchtzucker. *Süssmost ist ein Nahrungsmittel und ein vorzügliches Getränk.* Er ist in allem der wahre « Weltmeister ». Als Kraftspender besitzt Süssmost einen ähnlichen Nährwert wie die Milch und ergänzt sie. Süssmost kann auf einfache Weise hergestellt und in Flaschen und Fässern ein bis zwei Jahre leicht gelagert werden. Die beste Anleitung gibt das Büchlein von W. Schwilch « So macht man Süssmost » (Preis 60 Rp.).

Die Süssmostkonferenz des Kantons Bern und die Beratungsstelle in Rohrbach bei Huttwil werden Aktionen mit Vorträgen, Kursen und Tagungen sowie mit Auskunft und Mithilfe unterstützen. Es werden veranstaltet :

A. Vorträge, wenn solche in einzelnen Amtsbezirken, Gemeinden und Dörfern gewünscht werden. Anmeldungen an den Präsidenten der Bern. Süssmostkonferenz (Grossrat K. Geissbühler, Lehrer in Wabern bei Bern) oder an das Sekretariat und die Beratungsstelle (Lüthi, Lehrer, Rohrbach bei Huttwil).

B. Süssmostkurse und Tagungen (siehe Inserate in den Amtsanzeigern und der Tagespresse). An den Kursen wird Anleitung gegeben über die Durchführung der Süssmosttage, über die Süssmostherstellung mit elektrischen Apparaten usw.

C. Als Aktionen werden die *Süssmosttage* in den Städten, Dörfern und Gemeinden, in denen schon solche durchgeführt wurden, wieder in üblicher Weise stattfinden. Man wende sich an die Ortssüssmostkommissionen.

Für die Durchführung von Süssmosttagen in Ortschaften, die noch nie bedient wurden, sucht die Süssmostkonferenz bei Obstbau-, Abstinenten- und Frauenvereinen, der Lehrerschaft sowie weitern Freunden der alkoholfreien Obstverwertung *Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,* die den Süssmosttag in ihren Ortschaften leiten oder als Einzelmoster den Landwirten Süssmost herstellen würden.

Gesucht

Katholische Lehrerin, die Erfahrung mit Spezialkind hat und Freude am Wintersport in **Höhenkurort.** Leichte Stelle. Schriftl. Anmeldungen mit Referenzen unter **L 129** befördert die Exped. d. Bl.

Mutzi-Album ist ein praktischer Helfer für die Unterstufe zum Ausmalen mit Farbstiften, mit Zahlen von 1—10, Fr. 1.60. 1 Exemplar zur Probe verlangen!

10000 Jahre Schaffen und Forschen, die Wege des Fortschritts vom Einst zum Jetzt, 266 Bilder, Fr. 5.40. — Höflich empfiehlt sich

ADOLF FLURI — BERN 603